Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Kultur
Michael Wagner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/4684
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

18. Oktober 2023

Mein Aktenzeichen	**Ihr Schreiben vom**	**Ansprechpartner/-in / E-Mail**	**Telefon**
		Janina Ritter janina.ritter@mffki.rlp.de	06131 16-5670 06131 175670

Sitzung des Ausschusses für Kultur am 6. September 2023
TOP 10 „Förderprogramm Zukunft durch Kultur“, Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT
Vorlage 18/4378

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Kultur wurde der Tagesordnungspunkt Nr. 10 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Ich berichte daher wie folgt:

Die aktuelle Kulturentwicklungsplanung geht derzeit dezidiert der Ermittlung von Bedarfen von Akteuren und Einrichtungen im Kulturbereich nach. Rückmeldungen hierzu zeigen Herausforderungen und Potentiale gleichermaßen. Gleichsam dient der Austausch mit Kulturschaffenden und weiteren Akteuren als Hinweis zur Bedeutung und Ausrichtung bisheriger Formate.

Die Förderung der freien Kulturszene, die Stärkung des Ehrenamts und der Wunsch der Vernetzung sind Themen, die in diesem Rahmen immer wieder thematisiert werden. Gleichsam stellen sie Zielsetzungen dar, die insbesondere mit dem Programm „Zukunft durch Kultur“ bereits verfolgt werden.

Das Format zielt darauf, Einrichtungen und Initiativen der freien Szene dabei zu unterstützen, sich für aktuelle und künftige Anforderungen an den Kulturbetrieb gut aufzustellen. Vor diesem Hintergrund beteiligt sich das Kulturministerium an der Förderung insbesondere von Leitungskräften, die als Geschäftsführungen oder für gezielte Aufgaben eingesetzt werden und so die Arbeit in den rheinland-pfälzischen Kultureinrichtungen und -initiativen erleichtern und professionalisieren.

Gleichsam zielt das Programm auf die Weiterentwicklung regionaler Kulturarbeit und ermöglicht auch die Beschäftigung von Kulturmanagerinnen und -managern, die vernetzend in Kommunen und Kreisen tätig werden.

Seit dem Start des Programms in 2022 haben das Ministerium und die ADD in Trier zahlreiche Anfragen und Anträge zum Programm erreicht. Sie stammen - ganz im Sinne des Landesprogramms - aus dem gesamten Landesgebiet und von Trägern in den verschiedenen Kultursparten.

In der Folge werden heute Einrichtungen aus den Bereichen Museum, kulturelle Bildung und Soziokultur ebenso gefördert wie in der Bildenden Kunst und der Musik.
Unter den geförderten Einrichtungen ist etwa das Terra-Sigillata-Museum, das sich der Präsentation und Erforschung des römischen „Tabernae“, dem heutigen Rhein-zabern, mit seinen bekannten Töpfereiprodukten widmet. Das Museum konnte eine hauptamtliche Geschäftsführerin und Museumsleiterin beschäftigen. Diese hat sich die Weiterentwicklung des Museums insgesamt und seines Vermittlungs- und Ausstellungskonzepts zum Ziel gesetzt.

Ein weiteres Beispiel ist das Kulturzentrum Herrenhof in Mußbach/Neustadt. Rund 15 Kulturinitiativen sowie freie Ensembles - vom Chor bis zur Theatergruppe - haben im Herrenhof ihren Sitz. Der Verein arbeitet ehrenamtlich und konnte mithilfe des Programms einen Geschäftsführer beschäftigen.

Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, das gemeinsame Profil weiterzuentwickeln, die Einrichtung für die Zukunft neu aufzustellen und in der Region stärker zu verankern.

Bei der Kunstwerkstatt Bad Kreuznach wiederum handelt es sich um eine Jugendkunstschule, die seit 2008 ein umfangreiches kulturelles Bildungsangebot in Stadt und Landkreis anbietet. Getragen wird die Einrichtung ebenfalls von einem ehrenamtlich geführten Verein. Die neue hauptamtliche Mitarbeiterin kümmert sich nicht zuletzt um Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und entlastet die bisherige Leitung in der Administration. Mit ihrer Hilfe kann sich die Jugendkunstschule rechtzeitig auf einen Generationenwandel vorbereiten.

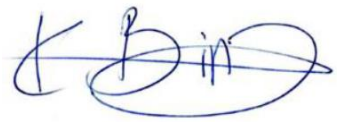
Zu den weiteren Geförderten zählen bislang:
- der Neue Kunstverein Mittelrhein aus Neuwied
- der Verein der FörderInnen freier Kunstkultur und Musikpädagogik e.V. aus Forst im Landkreis Altenkirchen
- das Kulturwerk Weißenseifen aus dem Landkreis Bitburg-Prüm
- und die Kulturkarawane aus Trier.

Weiterhin wurde dem Landkreis Alzey-Worms eine Förderung in Aussicht gestellt. Letztgenannter möchte mittels einer neuen Regionalmanagement-Stelle seinen Masterplan „Netzwerk Kultur“ Rheinhessen“ umsetzen, der die Grundlage einer eigenen regionalen Kulturentwicklungsplanung bildet. Erste Vorstellungsgespräche zur Besetzung der Stelle wurden bereits geführt.

Was die Resonanz auf das Programm insgesamt anbelangt, lassen sich weitere interessierte Einrichtungen hinzuzählen. Für diese wurden bis dato aus verschiedenen Gründen (noch) keine vollständigen Anträge eingebracht. Einige wenige Anträge mussten auch abgelehnt werden, da sie die Förderkriterien nicht erfüllten.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass es beim Gros der Anträge im Schwerpunkt um Stellen für hauptamtliche Leitungskräfte in den überwiegend ehrenamtlich organisierten Kultureinrichtungen ging. Dabei hat sich bestätigt, was sich im vergangenen Jahr bereits andeutete: Das Programm unterstützt, professionalisiert und entlastet die freie Kulturszene gleichermaßen.

Mit freundlichen Grüßen



Katharina Binz